

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR  
ARCHITEKT BDA  
STADTPLANER BDA  
LOTHRINGER STRASSE 13  
81667 MÜNCHEN

T 089 447 605 61

ARCHITEKTUR  
(AT) PETERHAIMERL.DE

WWW.PETERHAIMERL.DE

DAS WALDLERHAUS  
BLAIBACH  
PETER HAIMERL

#### GRUNDLEGENDE DATEN AUFBAU DES GEBÄUDES

Die Länge beträgt ohne Austragshaus 15,00 m, die Breite 9,10 m, die Höhe von der Gred bis zum First misst 5,35 m. Das vor die Südfassade gestellte Austragshaus ist 5,80 m breit und 4,90 m lang. Die Ostfassade mit vorgelagerter Gred zum Hof besitzt von Süden nach Norden gesehen zwei Türen im blocksichtigen Austragshaus, im Haupthaus folgt ein Stallfenster und die Stalltüre, in den Wohnteil führt die Hauseingangstüre, den nördlichen Abschluss bilden die beiden zweiflügeligen Stubenfenster. Die Nordseite weist im Erdgeschoss drei zweiflügelige Fenster auf, das Dachgeschoss wird über zwei kleine Giebelfenster belichtet. Die Südfassade des Haupthauses wird fast vollständig durch das hier angebaute Austragshaus verdeckt.

#### DAS DORF

Das oberpfälzische Dorf Blaibach am Regen liegt nur wenige Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt im Vorderen Bayerischen Wald. Der Strukturwandel, von dem viele ländliche Gemeinden der Region betroffen sind, hatte tiefe Spuren hinterlassen: Von den früheren Gaststätten, Läden und historischen Häusern sind nur noch wenige übriggeblieben und zahlreiche verlassene Gebäude säumten die Dorfstraße unterhalb der Kirche.

Eines davon ist das Waldlerhaus am Kirchplatz 2: Das kleine, eingeschossige und traufständige Gebäude mit flachem Satteldach wurde noch vor dem Dreißigjährigen Krieg im Jahr 1581 erbaut und ist eines der ältesten noch erhaltenen Zeugnisse vergangener bäuerlicher Kultur im Bayerischen Wald.

Hunderte von Waldlerhäuser sind im Verlauf der letzten Jahrzehnte bis zur Unkenntlichkeit verändert oder abgebrochen worden. Außerhalb von Museumsdörfern finden sich diese nur noch selten und vor der komplexen städtebaulichen Intervention des Architekten Peter Haimerl in Blaibach, war das ruinöse Gebäude kurz vor dem Einsturz. Zusammen mit dem Umbau zu einem Bürgerhaus und der Errichtung eines neuen Konzerthaus trägt es wesentlich zum heutigen Erscheinungsbild der Gemeinde bei und dient nun dem Bauherrn Thomas Bauer, dem Intendanten des Konzerthauses, als Gästehaus für Sänger und Instrumentalmusiker.

#### DAS WALDLERHAUS

Das kleine Waldlerhaus ist typisch für die ländliche Baukultur des Bayerischen Waldes, die sich durch die reduzierten Materialien Granit, Holz, Lehm, Glas und Kalkputz sowie durch große handwerkliche Qualität auszeichnet. Es besitzt als Zeugnis einer eher armen bäuerlichen Lebensweise nur ein Vollgeschoss mit einer Teilunterkellerung sowie ein niedriges Dachgeschoss. Die Außenwände des Wohnteils und des Austragshauses vor der Südfassade wurden in Blockbauweise, der Stall aus Feldsteinmauerwerk errichtet. Das mit Falzziegeln gedeckte, Nord-Süd gerichtete Satteldach hat eine Neigung von 20°.

Der Bauherr, wie auch der Architekt strebten den maximalen Substanzerhalt unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten bei gleichzeitiger Einführung einer räumlichen Innovation im Inneren an: außen sollte

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR  
ARCHITEKT BDA  
STADTPLANER BDA  
LOTHRINGER STRASSE 13  
81667 MÜNCHEN

T 089 447 605 61

ARCHITEKTUR  
(AT) PETERHAIMERL.DE

WWW.PETERHAIMERL.DE

das Gebäude mit traditionellen Mitteln der Entstehungszeit rekonstruiert werden, im Wohntrakt der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt und im Stall sollte das Gebäude um einen Wohnraum in zeitgemäßer Architektursprache erweitert werden.

#### DIE NEUE STUBE

Prägend für die Ertüchtigung des stark einsturzgefährdeten Gebäudes war die Einführung einer räumlichen Innovation mit statischer Funktion, einem aussteifenden Kern aus Leicht- und Normalbeton, der im Inneren den ehemaligen Stall ummantelt. Dafür wurden die Decke im Stall entfernt und ein zweigeschossiger Raum mit Schaltafeln, die der ursprünglichen Blockbauweise folgen, vor den Bestand betoniert. Ein parallel zur Traufe verlaufender mit semitransparenten Stegplatten verkleideter Fensterschlitz beleuchtet gefiltert den 5 Meter hohen Raum. Darin befindet sich die Wohnküche mit großem Besprechungstisch, einer dicken Platte aus Kiefernholz, die aus der Fensterlaibung ins Innere des Raumes läuft und in den Raum schwebt. Aber auch eine Küchenzeile, in die der Futtertrog des ehemaligen Stalles einbetoniert wurde und der nun als Waschbecken dient, sowie eine Arbeitsplatte aus Beton, unter der herkömmliche weiße Küchengeräte untergebracht sind, komplettiert die Funktion der ehemaligen Stube als warmen, kommunikativen Wohnraum zum Kochen. Eine mit Zitronensäure behandelte Stahlplatte schließt die Küchenzeile zur Stallwand ab und verleiht dem herben Raum eine rostige samtene Wärme. Auf der gegenüberliegenden Seite erschließt eine steile skulpturale Betontreppe das Schlafzimmer mit Bad, das sich im oberen Teil des Betonkernes befindet und nur durch den Lichtschlitz beleuchtet wird. Die Maxime des höchstmöglichen Substanzerhalts zeigt sich in den noch vorhandenen Granittürstöcken, der alten Stalltüre und dem Flußkieselfußboden des ehemaligen Stalles, der im Vorbereich neu verlegt wurde und im hinteren Bereich von einem Betonfußboden weitergeführt wird.

#### DIE ALTEN RÄUME

Der Betonkern der neuen Stube dient gleichzeitig als Anker für die angrenzenden Bauteile im Wohntrakt des Waldlerhauses, der aus teilweisen verputzten gezimmerten Außenwänden besteht. Die Außenwände der alten Stube und der beiden Kammern wurden mit Fundamenten aus Glasschaum-Schotterbeton unterstützt, der auch der Wärmedämmung und Feuchtigkeitsisolierung dient. Die Wände wurden in traditioneller Technik mit Schilfrohmatten gedämmt, mit Lehmputz versetzt und mit Kalk gestrichen und geben so dem Gebäude die historische Atmosphäre.

Ein alter Wamsler-Ofen unterstützt in der alten Stube mit Tisch, Eckbank und Sofa die Fußbodenheizung und knüpft so an die traditionelle Nutzung als Koch- und Aufenthaltsraum an. An die Stube schließen eine Kammer, die als Klavierzimmer genutzt wird und von der aus einem tonnengewölbten Kellerraum im Nordwesten des Hauses über eine halbgewendelte Treppe erreichbar ist und eine weitere kleine Kammer an, die als Schlaf und Büroraum genutzt wird. Die zweiflügeligen Fenster der Stube mit ihren Sturzgesimsbrettern, sowie die des Musikzimmers stammen alle aus der Bauphase von 1847.

#### DAS AUSTRAGSHÄUSL

Eine Generation nach den ersten Umbauten im 18. Jahrhundert erfolgte der Anbau des Austragshauses an die Südfassade. Der kleine Blockbau wurde direkt vor den Stall gesetzt und hatte wohl drei Räume: einen fensterlosen Raum, in dem vermutlich eine Ziege oder Hühner gehalten bzw. Gerät untergestellt wurden,

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR  
ARCHITEKT BDA  
STADTPLANER BDA  
LOTHRINGER STRASSE 13  
81667 MÜNCHEN

T 089 447 605 61

ARCHITEKTUR  
(AT) PETERHAIMERL.DE

WWW.PETERHAIMERL.DE

eine Stube, in der wohl auch geschlafen wurde und eine kleine Kammer. Der Initiator der HAUS.PATEN Bayerwald, die die Schedlberghäuser, Denkarchitektur auf Zeit, betreiben, konnte das Austragshäusl für sich gewinnen und wird es im Weiteren mittels einer zeitgemäßen Formensprache in die Gegenwart führen. Vor dem Waldlerhaus befindet sich die wiederhergestellte Gred aus großen Granitfindlingen, die nun als Aufenthaltsbereich im Freien dient und von der aus man auf die Granitfassade des Konzerthauses blickt.

#### ERINNERE DICH IN DIE ZUKUNFT!

Abbruchanträge und relativ hohe Verluste in der Denkmalliste belegen das Schwinden des Haustyps Waldlerhaus, der eine ganze Landschaft prägte. Die gelungene Instandsetzung des Waldlerhauses in Blaibach zeigt die Möglichkeiten auf, wie ein in Vergessenheit geratender Typus in Zukunft überleben kann. Denkmalpflege stellt somit kein Hemmnis für Kreativität im Umgang mit den alten Häusern dar. Das Waldlerhaus in Blaibach zeigt, wie die Verbindung von historischer Bausubstanz und zeitgemäßer, praktikabler Nutzung möglich ist.

#### C R E D I T S

Bauherr **Thomas E. Bauer**  
Architektur **PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR**  
Mitarbeiter **Ulrich Pape, Tomo Ichikawa, Jutta Görlich**  
Bauleitung **Karl Landgraf**  
Baufirma **Breu Bauunternehmen GmbH, Bad Kötzing**  
Boden **Zollner Fußboden GmbH, Miltach**  
Schreinerarbeiten **Schreinerei Engelbert Ellmann, Blaibach**

Haustechnik **Haustechnik Nazet, Blaibach**  
Fußboden **Schreinerei Zankl, Miltach**  
Zimmerei/Dachdecker **Zimmerei Mühlbauer, Bad Kötzing**  
Spenglerarbeiten **Klingseisen, Blaibach**  
Maler und Putzarbeiten **Otto Fuchs**  
Elektroarbeiten **Hofmann, Arnschwang**  
Statik **Büro Bergmann, Pfaffenhofen**

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR  
ARCHITEKT BDA  
STADTPLANER BDA  
LOTHRINGER STRASSE 13  
81667 MÜNCHEN

T 089 447 605 61

ARCHITEKTUR  
(AT) PETERHAIMERL.DE

WWW.PETERHAIMERL.DE

## PETER HAIMERL

Peter Haimerl, geboren 1961 in Eben,  
Bayerischer Wald.

Als realisierender Architekt, mit eigenem Büro seit 1991 in München, konzentriert sich Peter Haimerl auf Projekte, die die Grenzen konventioneller Architektur überschreiten. Sein Anspruch ist, mit jedem Projekt unkonventionelle Lösungen zu gestalten und Innovationen zu entwickeln. In seinem Büro entstehen Konzepte, in denen Architektur mit Bereichen wie Computer-Programmierung, Soziologie, Wirtschaft, Politik oder Kunst fusioniert.

Seit über dreißig Jahren entwickelt Peter Haimerl . Architektur unter dem Label *zoomtown* Vorschläge und Lösungsansätze, die vor allem auf europäischer Ebene die Vernetzung von Großstädten forcieren.

Er wurde für seine Projekte mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wie der Großen Nike mit dem Bayerischen Staatspreis für Architektur und dem Bayerischen Kulturpreis.

Peter Haimerl hatte Lehraufträge an der FH München, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und eine Gastprofessur an der Universität Kassel. Mit dem Wintersemester 2019/20 übernimmt Peter Haimerl eine Professur an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz.

Peter Haimerl was born in 1961 in Eben,  
Bavarian Forest.

Peter Haimerl, whose architecture office was established in Munich in 1991, questions the boundaries of architecture and urban design. He concentrates on projects, which cross the line of conventional architecture. In every project, he demands fascinating and unconventional solutions to create innovation.

In order to achieve coherent concepts, he melds his architectural view with other contexts such as computer programming, sociology, economics, politics and conceptual art.

E.g. *zoomtown*. This project is an open research platform to optimize and reorganize urban design.

Currently Peter Haimerl dedicates his work to the leitmotif “attraction instead of restriction” and is interested in construction within existing structures. Each project is special, the requirements are specific, the solutions subtle.

Selection of teaching assignments/ (guest) professorship: Braunschweig University of Art (05/06), Institute for Transportation Design | University of Architecture Munich (09/10), urban design and structuralism and digital influence | University of Kassel (16/17), Institute for urban planning | University of Art and Design Linz (since 19/20), Institute of Architecture, Studio *zoomtown*

A wide range of awards (selection): German Architecture award ('15), Cultural award of the Bayerische Landesstiftung ('15), Große Nike BDA (2016), Architecture award of the Bavarian State ('18), Cultural award of the Bavarian State ('18).